

## Vaterländische Sage.

Kein Geld in seinem Reisefack  
 Trug einst ein Handelsmann  
 Aus Böhmenland sein Waarenpack  
 Das Gränzgebirg' hinan.  
 Ermattet waren seine Glieder,  
 Seit gestern aß er noch nicht wieder.

Er spähet hier, er spähet da, —  
 Ach! nicht ein gastlich Dach,  
 Wo er (schon ist der Mittag nah,)  
 Den Hunger stillen mag.  
 Kaum tragen ihn die müden Glieder,  
 An einer Quelle sinkt er nieder.

Er zieht heraus ein Stücklein Brot, —  
 Er hat sich's aufgespart, —  
 Das ist, sein Frühmal in der Roth,  
 So trocken und so hart.  
 Zur Quelle beugt er sich hernieder  
 Und tunkt es ein. — Es stärkt die Glieder.

Zum Himmel schaut sein trüber Blick, —  
 Doch sprüht er Dank, — empor.  
 Er klagt nicht über sein Geschick,  
 Obwohl er viel verlor.  
 Und wie er streckt die müden Glieder  
 So kehren ihm die Kräfte wieder.

Nur einen Bissen hat er noch  
 Von seinem kargen Mahl,  
 Da schlüpft aus einem kleinen Loch  
 Im Fels ein Mäuschen fahl.  
 Es läuft wohl hin, es läuft wohl wieder  
 Und legt zuletzt sich bei ihm nieder.